

**Vorlage**  
an den Verwaltungsausschuss  
über den Ausschuss für Tourismus und Kultur  
und den Finanzausschuss

**Überörtliche Prüfung der Stadtbücherei 2013**

In der Stellungnahme des FB 25 zur Prüfungsmittelung des Nds. Landesrechnungshofs – Überörtliche Kommunalprüfung – zur Wirtschaftlichkeit von öffentlichen Bibliotheken vom 06.01.2014, wurde neben einer Organisationsuntersuchung der Helmstedter Stadtbücherei u. a. auch die Steigerung der Besucherzahlen und des Bekanntheitsgrades als anzugehende Maßnahmen festgehalten.

Aufgrund der nachfolgend aufgeführten und mittlerweile erfolgten qualitätssteigernden Veränderungen in der Bücherei, wird eine dortige detaillierte Untersuchung für nicht mehr erforderlich gehalten:

- Implementieren des Web Opac (digitaler Katalog)
- Bessere Darstellung der Bücherei auf der Homepage der Stadt Helmstedt
- Werbung über Facebook
- Werbung von Veranstaltungen der Bücherei im städtischen Newsletter und im Bürgerbüro
- Besuche der Bücherei durch Kindergärten und (Grund-)Schulen
- Leser- und Besucherstatistik
- Hinweisschilder im Stadtgebiet
- Großzügige Öffnungszeiten (Di. bis 19 Uhr und Do. bis 18 Uhr)
- Neues Mobiliar in der Kinderbücherei
- Freier Internetzugang, freies W-LAN
- Angebot der „Onleihe“ (digitales Entleihen von Medien)
- Einrichtung einer Café-Lounge
- Angebotserweiterung mit Büchern in leichter Sprache
- Ab 2019 geplante Veranstaltungskooperation mit dem Buchhandel
- Konzept für die Ausrichtung von Kindergeburtstagen
- Digitale Veranstaltungsvorschau (Monitor wie im Theaterfoyer und im Bürgerbüro)

<b>Statistik:</b>	<b>2014</b>	<b>2017</b>	<b>Differenz</b>
Nutzer (analog)	739	747	+8
Besucher (analog)	12748	12170	-578
Ausleihen (analog)	29336	25874	-3492
Ausleihen (onleihe)	3325	7221	+3896
Nutzer (onleihe)	692	1125	+433

Die Einführung und Bewerbung der „Onleihe“ hat eine Änderung im Nutzerverhalten bewirkt. Dieses geht einher mit der inzwischen selbstverständlichen Nutzung des Internets auch bei der Generation 60plus.

Während die Zahl der eigentlichen Nutzer bei rund 700 fast konstant blieb, ging die Zahl der analog ausgeliehenen Medien etwas zurück, während diese Anzahl gleichzeitig um eine Erhöhung von rund 400 Nutzer und Ausleihen bei der Onleihe kompensiert wurde. Damit ist die „Onleihe“ zwar eine sinnvolle Alternative zum „Buch in der Hand“ geworden. Dennoch zeigen durchschnittlich 1.000 Besucher/Monat, dass die digitale Nutzung geeignet ist, den Buchbestand vor Ort zu ergänzen, ihn aber nicht ersetzen kann.

(Wittich Schobert)